

In drei Schritten lud die Kommunikationstrainerin und Sprecherin Michaela Wendt uns ein, uns auf uns selber und unsere Phantasie einzulassen:

1. Meditative Konzentration auf uns selbst
2. Anhand von 4 Gedichten, die Frau Wendt je 2 mal vortrug, assoziativ schriftlich festhalten, was mich als Einzelne anspricht. Aus diesen Impressionen wiederum 4 Worte herausstreichen, aus denen ich dann ein ‚Elfchen‘ oder sonst einen Gedanken zusammenstellen soll.
3. Ein Bild von Meret Oppenheim auswählen. 4 Worte dazu festhalten. Das Bild der Nachbarin weiter reichen, welche dasselbe tun soll. Auch sie schreibt 4 Worte dazu auf demselben Zettel auf. Nachdem Bild und Zettel wieder zu mir zurückgekommen sind, soll ich daraus a) ein Akrostichon oder b) ein Rondell oder c) eine kleine Geschichte schreiben.

Die Ergebnisse werden miteinander geteilt....natürlich auf freiwilliger Basis.

Es war beeindruckend, wie schnell jede Frau anhand der Anregungen in ihre ureigene Welt eintauchen konnte und zusammen mit den Bildern, die in ihr aufstiegen, durch ihre ureigene Phantasie gepurzelt ist. Erschreibend die eigene Kreativität erfahren, lässt ein Gefühl von Eigenständigkeit und Kraft entstehen. Wir hatten viel zu lachen, wurden unglaublich angeregt und kamen nicht mehr aus dem Staunen über so viel Originalität heraus. Ein Geruch von Verwegenheit und Freiheit machte sich breit über so viele unkonventionelle und kostbare Gedanken, die wir innert kürzester Zeit miteinander teilen konnten.

Bern, 9.5.17 Adelheid Heeb Guzzi